

Sektion Waldstätte und Zug : Frühjahresversammlung 1932 ; Sektion Aargau-Basel-Solothurn

Autor(en): **H.R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **30 (1932)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sektion Waldstätte und Zug.

Frühjahrsversammlung 1932.

Eine ganztägige Versammlung unserer Sektion am 19. März im „Dubeli“ Luzern teilte sich in Vormittagsarbeit, gemeinsames Mittagessen und offizielle Frühjahrsversammlung. Ein Referat des kant. luz. Grundbuchinspektors Dr. von Moos beleuchtete in knappen aber inhaltsreichen Ausführungen das Verhältnis von Vermessung im technischen Sinne zum Grundbuch im rechtlichen Sinne. Eine außerordentlich rege Diskussion, in der sich Gesetz und Praxis, verschieden je nach Kanton und Handhabung, aus den verschiedenen Voten herauschälte, beschloß den lehrreichen Vormittag. Wir stellen das Referat von Moos unserer Zeitschrift zur Verfügung in der Erwartung, daß dieses aktuelle Thema einer weitem Diskussion wert ist.

Nach einem gemütlichen gemeinsamen Mittagessen, geliefert aus Hofraum, Garten und öffentlichen Gewässern, ging es um 2 Uhr an die Erledigung der statutarischen Vereinsgeschäfte. Eine rege Aussprache ergaben die zwei Standesfragen betreffenden Traktanden der Delegiertenversammlung. Das bei uns bereits offiziell gewordene Traktandum „aktuelle Fragen aus der Praxis“ lieferte eine klare Uebersichtlichkeit über den Arbeitsgang bei Waldzusammenlegungen durch Kantonsgeometer Zünd-Luzern, im weitem eine klare rechtliche Festlegung über das Vorgehen bei Zusammenlegung kleiner Grundstücke. Die Kollegen Dändliker und Hauenstein erläuterten an Hand zahlreicher Proben die Verwendung von Fliegeraufnahmen für Vermarkung, Handrisse, Polygonnetz und Uebersichtsplan.

Um 17½ Uhr konnte die sehr lehrreiche Tagung der Innerschweizer Geometer geschlossen werden. D.

Sektion Aargau-Basel-Solothurn.

Am 10. April ds. J. hielt die Sektion ihre ordentliche Jahresversammlung im „Mumpf“ ab, die den erfreulichen Besuch von 35 Teilnehmern aufwies. Präsident Ruh gab seiner Freude Ausdruck, in unserer Mitte als Gäste die Herren Vermessungsdirektor Baltensperger und die Kantonsgeometer Goßweiler, Keller und Stamm begrüßen zu können. Nach Erledigung der ordentlichen Vereinsgeschäfte nahm die Versammlung einen Bericht über den Stand der Ausbildungsfrage entgegen und nahm davon Kenntnis, daß die Neuordnung an der E. T. H. wenn möglich 1933 in Kraft treten solle. Dann wurde die Eingabe des Verbandes der Vermessungstechniker besprochen. Es herrschte die Ansicht vor, die Eingabe, die Anmaßungen und grundsätzliche Unrichtigkeiten enthalte, sei als unbefugte Einmischung in unsere Angelegenheiten nach Form und Inhalt zurückzuweisen.

Der Nachmittag galt der Besichtigung der umfangreichen Meliorationen in den dortigen Gemeinden Mumpf und Wallbach, in welche uns die Kollegen Meyer, Laufenburg, und Basler, Rheinfeldern, einführten. In der von der Bahnlinie der Länge nach durchschnittenen Gemeinde Mumpf waren interessante Verkehrsstraßen-Probleme zu lösen. Von aussichtsreicher Höhe konnte man das umfangreiche Zusammenlegungsgebiet überschauen. Man genoß den Blick auf die schöne Rheinlandschaft und ins angrenzende badische Schwarzwaldgebiet. Ein Schoppen in froher Kameradschaft beschloß die gut verlaufene Tagung. H. R.